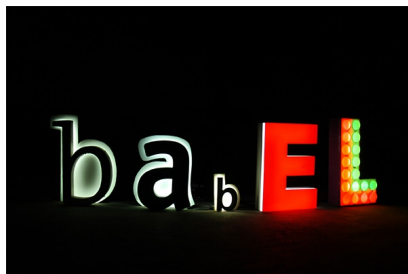


## Kunst Museum Olten

Kirchgasse 8  
CH-4600 Olten  
062 212 86 76  
kunstmuseumolten.ch



## Babel – Lichtbrücke zwischen Himmel und Erde

Das Kunstmuseum Olten öffnet das Samichlaus-Fenster im AdventsHaus für Fotografie und hat für's Publikum ein «erhellendes» Clausen-Geschenk dabei.

### Kunstmuseum Olten zu Gast im AdventsHaus für Fotografie

#### IPFO Haus der Fotografie, Olten

Freitag, 6. Dezember 2024, 19.15 Uhr

Moderation: Selina Mattes, wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
Gerry Fässler, Kunsthistoriker, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Unter dem Titel «AdventsHaus der Fotografie. Licht – aus der Sicht von Oltner:innen» präsentiert das Haus der Fotografie Olten (IPFO) gemeinsam mit 24 Oltner Institutionen und Vereinen eine Ausstellung als Adventskalender. Die Schau wächst täglich um einen Beitrag, der jeweils um 19.15 Uhr mit einem Input der Leihgeber:innen und einem Apéro gefeiert wird. Ab Weihnachten ist die vollendete Ausstellung bis zum 5. Januar 2025 im Nachbarhaus des Kunstmuseums zu sehen. Das Kunstmuseum Olten beteiligt sich mit Werken aus der Sammlung von Barbara Davatz (\*1944) und Roland Roos (\*1974). Es eröffnet das Samichlausfenster am 6. Dezember und zaubert für die Gäste neben den Exponaten auch eine «erleuchtende» Chlausenüberraschung als «Bhaltis» aus dem Sack.

Das Kunstmuseum Olten bringt zwei Kunstwerke aus seiner Sammlung ins AdventsHaus für Fotografie, die sich dem Thema Licht auf ganz unterschiedliche Weise nähern: «Himmel und Erde» (1974–1984) von Barbara Davatz und «Babel» (2013) von Roland Roos. Sie stehen auch für sehr unterschiedliche Arten, Kunst zu machen und Fotografie als künstlerische Technik zu nutzen, sowie für unterschiedliche Gründe, wie und warum Kunst ins Museum kommt.

**Barbara Davatz** (\*1944) ist klassische Fotografin. Alle ihre seriell aufgebauten Arbeiten lassen sich als Portraits verstehen – von Menschen, Pflanzen und Landschaften. Ihr Vorlass ist in der Fotostiftung Schweiz in Winterthur beheimatet. 2012 wurde sie im KMO mit einer umfassenden Einzelausstellung mit Katalog gewürdigt.

Die 23 analogen Schwarz-Weiss-Fotografien der Serie künden von Davatz' unbändiger «Seh-Lust», ihrer tiefen Liebe zu Natur und ihrer Sorge um sie. Im Unterschied zu den sonst einem strengen Konzept folgenden Projekten, sind die Aufnahmen von «Himmel und Erde» über mehrere Jahre spontan «on the road» entstanden. Die Leica im Gepäck, drückte die Künstlerin ab, wenn sie etwas sah, das sie verblüffte, interessierte oder erfreute. Erst Jahre später kam zum Staunen und zum visuellen Glücksgefühl ein neuer Sinn hinzu: Heute erzählen die Bilder von unseren Lebensgrundlagen und ihrer Gefährdung.

Licht ist dabei zentral: Licht und Schatten modellieren die Oberfläche der Erde und strukturieren die Weite des Himmels. Sie machen die Bewegung des Wassers oder der Wolken sichtbar und vermitteln ein Gefühl für die Flüchtigkeit der Zeit. Im Licht entfaltet sich der Zauber der Natur. Im Zwielflicht wirkt die Landschaft geheimnisvoll. Sonne und Mond erscheinen als Referenzpunkte menschlichen Lebens. Davatz huldigt dem Licht als Lebensspenderin und Voraussetzung unserer Wahrnehmung der Welt.

**Roland Roos** (\*1974) ist Konzeptkünstler. Er liebt solides Handwerk und Grenzüberschreitungen. Mit seinen humorvollen und kritischen Aktionen unterläuft er Konventionen. In einfachen Handlungen reflektiert er soziale Komplexität. Sein Interesse gilt Arbeits- und Wertschöpfungsprozessen im Spannungsfeld wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Systeme. Viele Projekte sind temporär, einige immateriell. Der Fotografie kommt deshalb oft dokumentarische Funktion zu, manchmal bilden Fotografien auch einen zweiten Arm der Projekte aus, so bei «Babel». Auf Einladung des Kunstmuseums wurde es als ortsspezifische Arbeit für die Ausstellung «Babel – There's a heaven above you» entwickelt. Es bestand aus einem vergänglichen, skulpturalen Teil, einer temporären Intervention im öffentlichen Raum und einer Fotoserie. Roos bat fünf in Olten ansässige Firmen, ihm je einen Buchstaben ihrer Leuchtschrift auszuleihen, um «BABEL» in den Ausstellungsraum zu schreiben. Innen leuchtete der bunt-fröhliche, diverse Schriftzug «BABEL», draussen klafften dunkle Sprach-Lücken. Erst die Verbindung zur Ausstellung verdeutlichte, dass es sich nicht um Beschädigungen handelte. Die «Zahnlücken» kreierte auch amüsante Bedeutungsverschiebungen: Am Kino «Capitol» hiess es «Capito», aus dem Hotel «Astoria» wurde ein Haus mit Geschichte, das «storia».

Roos interessiert sich für künstliches Licht als Mittel der Kommunikation und Werbeträgerin in der ökonomisierten Industriegesellschaft. «Laut» buhlt es um Aufmerksamkeit. Doch seine Botschaften drohen in der Kakophonie der Leuchtreklamen, Schaufenster, Bildschirmen, Weihnachts- und Strassenbeleuchtungen unterzugehen. Es hat eine provokative Note, dass der Künstler Dysfunktionales Sinn stiften lässt. Und es verunsichert: Denn was, wenn es nicht bei einzelnen erloschenen Buchstaben bliebe? – Blackout. Stellen Sie sich vor, das Licht geht aus! Kein Strom für Beleuchtung, elektronische Geräte, Heizung, Transport. Es wäre ein Desaster. Ein ähnliches Szenario kennen wir aus der biblischen Geschichte des «Turmbaus zu Babel». Gott brachte ein von Masslosigkeit und Hochmut getriebenes Bauprojekt zu Fall, indem er unter den Menschen eine Sprachverwirrung stiftete.

Die Beiträge vermitteln in ihrer Gegensätzlichkeit eine Ahnung von der Vielfalt künstlerischer Arbeits- und Gestaltungsweisen, auch in Bezug auf die Fotografie. Dies spiegelt sich in der rund 13'000 Objekte umfassenden Sammlung des KMO. Einen Einblick in die faszinierenden Bestände erhalten Sie aktuell in der «Schatzkammer Sammlung #9», zum Thema «NATÜRLICH» kuratiert von Lisa Christ und Patrick Frey. Dort finden sie u. a. auch weitere Fotografien von Barbara Davatz.

**Roland Roos** (\*1974)

Babel, 2013

5-teilig, C-Prints von Interventionen im öffentlichen Raum in Olten, je 22.5 x 31.5 cm

Kunstmuseum Olten, Inv. 2013.214, Ankauf

**Barbara Davatz** (\*1944)

Himmel und Erde, 1974–1984

Inkjetprint auf innova Smooth Cotton Büttenpapier, 23-teilig, je 30 x 40 cm

Kunstmuseum Olten, Inv. 2012.109, Ankauf